

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-lkw-unfaelle-nehmen-zu-opfer-sind-meistens-andere-verkehrsteilnehmer-26585774>

Datum: 02.05.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

# ÖAMTC: Lkw-Unfälle nehmen zu – Opfer sind meistens andere Verkehrsteilnehmer

Mobilitätsclub fordert Ausbau von Notbremsassistenten und Warnsysteme für toten Winkel

Zwischen 2012 und 2017 sind auf Österreichs Straßen 370 Menschen bei Unfällen mit Lkw-Beteiligung tödlich verunglückt (Quelle: Statistik Austria) – erst vergangene Woche kam es zu mehreren schweren Lkw-Unfällen. "87 Prozent der bei Lkw-Unfällen tödlich Verunglückten waren andere Verkehrsteilnehmer. Das zeigt, wie gefährlich Lkw als Unfallgegner sind", berichtet ÖAMTC-Verkehrstechniker David Nosé. Analysen des Mobilitätsclubs ergeben, dass die Zahl der Lkw-Unfälle seit 2012 um 14 Prozent gestiegen ist. Besonders gefährlich sind Lkw-Auffahrunfälle und die Problematik des toten Winkels beim Abbiegen an Kreuzungen. "Für beide Szenarien gibt es bereits technische Assistenten, die Unfälle verhindern können. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Systeme möglichst rasch zur Standardausstattung gehören oder nachgerüstet werden", so Nosé.

## Großes Problem: Fahrer schalten Assistenzsysteme ab

Bereits seit 2015 müssen in neuen Lkw Notbremssysteme verbaut werden, die im Falle eines Auffahrunfalles die Geschwindigkeit um mindestens 10 km/h reduzieren (ab November 2018 um 20 km/h). "Unsere Tests zeigen aber, dass die modernsten Systeme schon viel weiter sind – hier sollte auch der Gesetzgeber nachziehen", so der ÖAMTC-Experte. Ziel muss es sein, dass diese Systeme zukünftig die Fahrzeuge bis zum Stillstand abbremsen und einen Aufprall komplett verhindern. Darüber hinaus schalten viele Lkw-Fahrer aufgrund mangelnder Kenntnisse ihre Assistenzsysteme ab – oft mit fatalen Folgen. "Dem müssen Gesetzgeber und Exekutive sowie entsprechende Fahrerschulungen entgegenwirken", fordert Nosé. Im Rahmen der Berufskraftfahrer Akademie bietet die ÖAMTC Fahrtechnik diese Schulungen an.

Im städtischen Bereich besteht das größte Risiko an Kreuzungen für Fußgänger und Radfahrer. Besondere Gefahr geht vom toten Winkel aus – das ist der Bereich, den Lkw-Lenker nicht einsehen können. "Wir appellieren daher im Kreuzungsbereich auch an Fußgänger und Radfahrer, sich bewusst zu sein, dass sie für Lkw-Fahrer oft unsichtbar sind", sagt der ÖAMTC-Verkehrstechniker. Jährlich kommen im Durchschnitt 16 Fußgänger oder Radfahrer bei Unfällen mit Lkw ums Leben.

## Unfälle und Getötete bei Unfällen mit Lkw-Beteiligung (2012 – 2017):

Jahr	Unfälle	Getötete	Anteil an allen Verkehrstoten

2017	1.379	52	12,6%
2016	1.291	74	17,1%
2015	1.168	66	13,8%
2014	1.117	51	11,9%
2013	1.197	50	11,0%
2012	1.206	77	14,5%

*Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: ÖAMTC*

### **Getötete bei Unfällen mit Lkw-Beteiligung nach Bundesland (2012 – 2017):**

Bundesland	Getötete	davon getötete Lkw-Insassen
Burgenland	17	1
Kärnten	28	3
Niederösterreich	76	9
Oberösterreich	74	6
Salzburg	32	7
Steiermark	63	12
Tirol	42	7
Vorarlberg	16	3

Wien	22	0
------	----	---

*Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: ÖAMTC*

Alle Informationen zu den Lkw-Trainings der ÖAMTC Fahrtechnik findet man unter  
<https://www.oeamtc.at/fahrtechnik/berufsfahrer/>